

Neuordnung in Brakel „am Thy/Rosenstraße“

Auslober:

Stadt Brakel

Wettbewerbsart:

Städtebaulicher Realisierungswettbewerb

Beteiligung:

8 Arbeiten

Termine:

Preisgerichtssitzung 29. 11. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Eckhard Gerber, Dortmund (Vors.)
Hermann Niederbracht, Braunschweig
Georg Niederleig, Detmold
Stellv.: Norbert Post, Dortmund

Sachpreisrichter:

Friedhelm Spieker, Bürgermeister
Walter Rose, Bauausschussvorsitzender
Stellv.: Rudolf Rode, Stadt Brakel
Ekkehard Korte, Stadtrat
Paul Wintermeyer, Stadtrat

1. Preis (DM 21.000,-):

K.-H. Kruse, Bielefeld
Mitarbeit: Sigurd Peitz · Joachim Plate
Bernd Schmidbauer
L.Arch.: Christine Wolf, WBP, Bochum

2. Preis (DM 13.000,-):

Arge Prof. Annegret Droste · Gerhard Tjarks,
Tjarks + Wiethüchter, Braunschweig
Mitarbeit: Anja Stenglein · Georg Müller
L.Arch.: GTL Landschaftsarchitekten, Kassel
Michael Triebswetter

3. Preis (DM 8.000,-):

Arge Spilker & Jacke, Steinheim/Höxter
SGP Architekten + Stadtplaner,
Hannover/Meckenheim
Mitarbeit: Kirsten Kleine · Petra Spilker
Jörg Zimmermann · Wolfgang Zimpel

Wettbewerbsaufgabe:

Für das im Herzen der Altstadt gelegene Quartier „Am Thy/Rosenstraße/Hanekamp/Am Markt“ möchte die Stadt Brakel über eine städtebauliche Gesamtplanung zu einer Neuordnung und Aufwertung dieses Blockbereiches kommen und damit gleichzeitig eine Funktionsstärkung und Attraktivierung der gesamten Innenstadt erreichen. Von der Planung werden daher qualitativ hochwertige Lösungsvorschläge erwartet, die der besonderen „Geschäftslage“ dieses Bereiches mitten im Zentrum sowie dem sensiblen städtebaulichen Kontext der historischen Altstadt gerecht werden. Im Rahmen dieses Wettbewerbes werden auch Ideen für die Umgestaltung und Nutzungsentwicklung des Blockinnenbereiches, Gestaltungsideen für die Eckbebauung „Rosenstraße/Am Thy“ und des Gebäudebestandes an der Ecke „Hanekamp/Rosenstraße“ sowie der Verbesserung der Gestaltqualität der Fassaden erwartet.

Der Rahmenplan „Historischer Stadtkern“ sieht für das Quartier eine Entwicklung für Handel, Dienstleistungen und Wohnnutzung vor.

Preisgerichtsempfehlung:

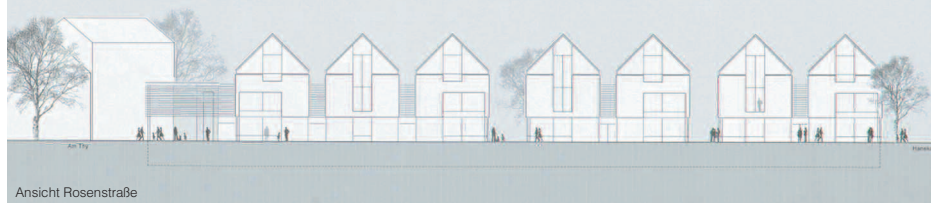
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, nach den Festlegungen in der Auslobung den Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsarbeit mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.



1. Preis: K.-H. Kruse, Bielefeld



Grundriss Erdgeschoss



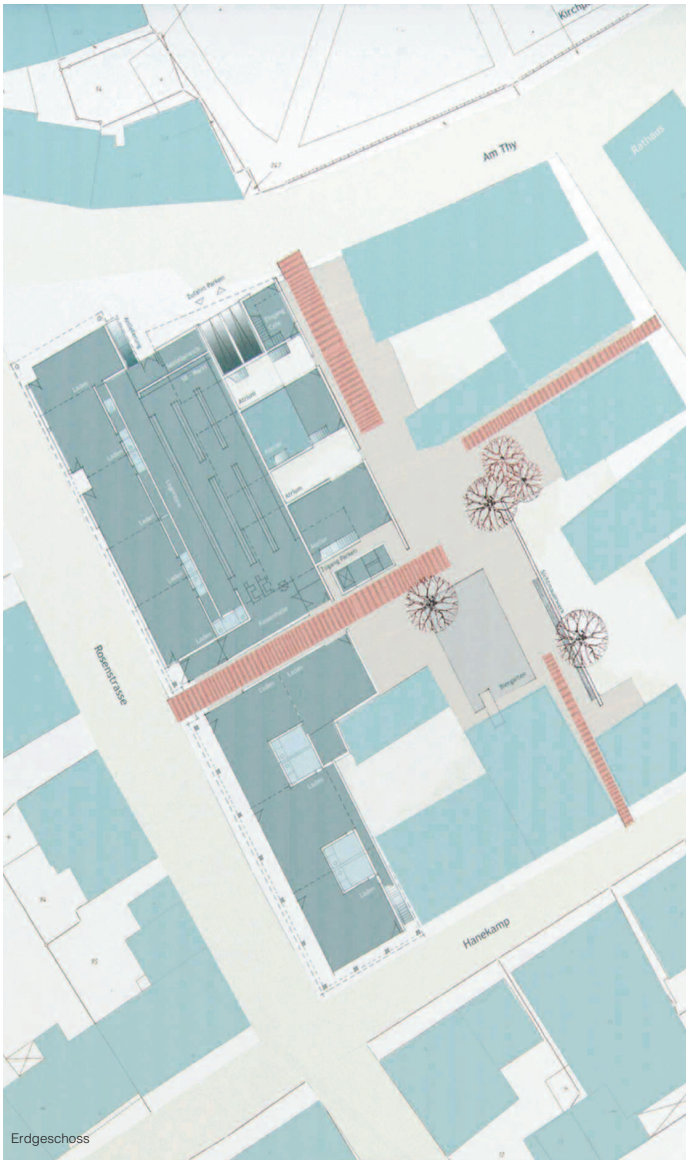
Ansicht Rosenstraße



2. Preis: Arge Prof. Annegret Droste · Gerhard Tjarks, Braunschweig



3. Preis: Arge Spilker & Jacke, Steinheim · SGP Architekten & Stadtplaner, Hannover

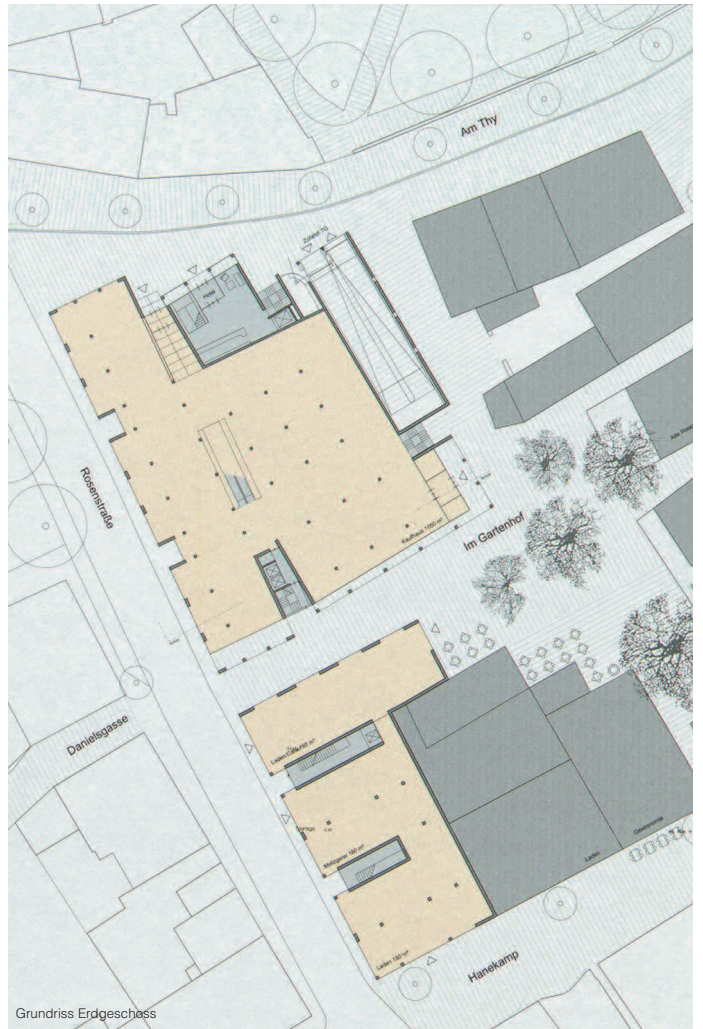


Erdgeschoss



Rosenstraße

am Rosenstraße



Grundriss Erdgeschoss



Ansicht „Am Thy“